

Chronik - eine Auswahl

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **105 (2018)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Chronik – eine Auswahl

Parkett. 101 Buch zur Gegenwartskunst

2.3.–29.6.2018

Die Ausstellung zeigte zum ersten Mal die kompletten 101 Ausgaben der Kunstzeitschrift *Parkett*. Die Retrospektive zu dieser weltweit renommierten Schweizer Publikation ermöglichte einen Einblick in die Geschichte der Gegenwartskunst von 1984 bis 2017. Neben der Gesamtheit der Ausgaben waren ausgewählte und exklusiv für den Parkett-Verlag geschaffene Kunstwerke von Andy Warhol, Bruce Nauman, Pipilotti Rist und anderen zu sehen. Anhand eines Einblicks in das Verlagsarchiv und von Videointerviews mit Protagonistinnen und Protagonisten erfuhren die Besucherinnen und Besucher Hintergrundinformationen zur Geschichte von *Parkett* und den Transformationen im Feld der Kunstpublizistik seit den 1980er-Jahren. Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Parkett-Verlag und wurde durch die Digitalisierung sämtlicher *Parkett*-Ausgaben begleitet. Diese sind unter www.e-periodica.ch frei zugänglich.



In der Ausstellung wurden auch exklusiv für die Editionen von *Parkett* geschaffene Werke gezeigt

Museumsnacht. Kultur retour

16.3.2018

Im Zentrum der Museumsnacht stand 2018 das Europäische Kulturerbejahr. Mit einer spannenden Schatzsuche durch das Eidgenössische Archiv für Denkmalpflege entdeckten Jung und Alt historische Fotografien und fanden sich inmitten unseres kulturellen Erbes wieder. Die Konzerte von Tim & Puma Mimi, die Architekturführungen durch die historischen Räume der NB sowie das Figurantentheater Wilhelm Kasperli Tell sorgten für weitere Höhepunkte.



Museumsnacht:
Das Duo Tim & Puma Mimi
im Lesesaal der NB

Jahrestreffen und Konferenz der European DDC Users Group

26.–27.4.2018

Rund fünfzig Personen aus elf Ländern haben am Treffen der europäischen Gruppe der Nutzerinnen und Nutzer der Dewey, einer Norm zur thematischen Klassifikation eines Bestandes, teilgenommen. Diskutiert wurde insbesondere über den Nutzen der Dewey, die automatische Klassifikation und die Anwendung der Norm in der NB.

Jahresversammlung des SBVV

14.05.2018

Die Jahresversammlung des SBVV fand erstmals in der NB statt. Den rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden zwei Führungen durch die Magazine angeboten. Des Weiteren zeigten wir in einer kleinen Ausstellung rund 60 Bücher, die von den an der Versammlung teilnehmenden Herausgebern als erste Titel der NB zur Erhaltung übergeben worden waren.

Netzwerke: Korrespondenzen

17.05.2018

Am zweiten durch das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) organisierten Workshop zu diesem Thema trafen sich Forschende und Archivmitarbeitende aus Frankreich und der Schweiz. Analysiert wurden vor allem die Korrespondenznetzwerke von Autorinnen und Autoren, durch die zuweilen literarische Gruppen gebildet und gefestigt wurden. Anhand konkreter Fälle wie Flaubert, Proust, Hesse, Robert Walser oder Georges Borgeaud hat sich der Workshop mit den wichtigsten Aspekten von Korrespondenzen zwischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern befasst. Des Weiteren wurden wichtige Fragen der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Zukunft der Korrespondenz behandelt.



Besondere Stimmung vor der NB
mit den Autos des Oldtimer Club
Bern, die zwischen den verschie-
denen Veranstaltungsorten
der Museumsnacht verkehrten

Besuch aus der Universität Florenz

4.–5.6.2018

Eine Gruppe von Studierenden der Università degli Studi di Firenze hat unter der Leitung von Mauro Guerrini (ordentlicher Professor für Bibliotheksökonomie) die NB besucht. Nach einer allgemeinen Einführung hat sich die Gruppe mit den Fragen der Indexierung (Normen, Prozesse für elektronische Ressourcen, standardisierte Daten), mit der Vernetzung unserer Daten mit externen Datenbanken und mit unserer Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken im Bereich der Katalogisierung befasst.

Internationaler Workshop: Zukünfte der Philologie im Medienumbruch

5.–7.7.2018

Der Workshop zum Thema *Schnittstelle Archiv* wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Literatur- und Kulturwissenschaften von Uwe Wirth an der Justus-Liebig-Universität Giessen und Thomas Strässle von der Hochschule der Künste Bern organisiert. Die Schnittstelle als Vorzeichen «Dispositiv – Träger – Prozess» weist erstaunliche Parallelen mit den technischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Archivprozessen auf – etwa der Digitalisierung von Texten und ihrer anschließenden Bereitstellung in Online-Inventaren und -Plattformen, wie es zurzeit unter dem Stichwort Digital Humanities im Zuge eines forschungspolitischen Konsenses geschieht. Es referierten Vertreterinnen und Vertreter von Universitäten und Archiven aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Österreich.

LSD. Ein Sorgenkind wird 75

7.9.2018–11.1.2019

Ausgehend von Albert Hofmanns Bestseller *LSD – Mein Sorgenkind* erzählte die Ausstellung von der wechselhaften Geschichte des LSD. 1943 hatte der Schweizer Chemiker Hofmann in seinem Selbstversuch als erster Mensch die halluzinogene Wirkung von LSD erfahren. Wie kaum eine andere Chemikalie beeinflusste sie Literatur, Kunst, Musik und Gesellschaft. So blieb es mehr als eine Ironie der Geschichte, dass die Schweiz das erste Teilverbot von LSD ausgerechnet im vielbeschwo- renen Jahr 1968 aussprach. Die Ausstellung ergründete auch aktuelle illegale und medizinische An- wendungen dieses Stoffs zwischen Sorgen- und Wunderkind. Dabei waren diverse Exponate aus den Sammlungen der Nationalbibliothek und von verschiedenen Leihgebern zum ersten Mal öf- fentlich zu sehen. Die Ausstellung schloss mit einem Besucherrekord.

Federico Hindermann, Tra caos, cristallo

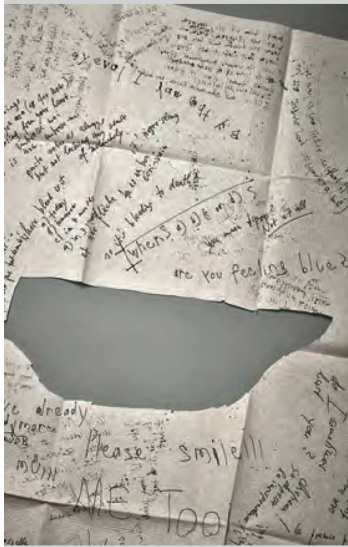
13.9.2018

Das SLA hat dem Dichter und Intellektuellen Federico Hindermann (1921–2012) die Soiree *Tra caos, cristallo* gewidmet. Sein Werk ist zurzeit Gegenstand verschiedener Forschungs- und Publikationsprojekte. Die Anthologie *Sempre altrove* von 2018, herausgegeben von Marcos y Marcos in Mailand, ist ein wichtiger Beitrag zum Verständnis des dichterischen Werks von Hindermann und umfasst rund ein Drittel der zwischen 1971 und 2012 veröffentlichten Gedichte. Zum literarischen Abend wurden der Dichter und Literaturkritiker Fabio Pusterla, Herausgeber der Poesiereihe *Le Ali* und Autor der Einführung in die dort aufgenommene Anthologie, sowie der Literaturwissenschaftler Matteo M. Pedroni, der Herausgeber des Bandes, eingeladen.

Eros des Briefeschreibens: Friederike Kretzen, Matthias Zschokke, Robert Walser

19.10.2018

Anlässlich des Erscheinens der neuen dreibändigen «Berner Ausgabe» der Briefe Robert Walsers (Suhrkamp) unterhielten sich die Autorin Friederike Kretzen und der Autor Matthias Zschokke



Schnittstelle Archiv wörtlich: Niklaus Meienberg, «Dialog auf einem Papier-Tischtuch», Restaurant Kropf, Zürich, 1992



In der Ausstellung *LSD. Ein Sorgenkind wird 75* wurde das Buch des Chemikers Albert Hoffmann in verschiedenen Ausgaben und in mehreren Sprachen gezeigt

mit Ulrich Weber (SLA) über ihre Praxis des Briefeschreibens und über den literarischen Reiz von Walsers Briefen.

Vernissage Quarto Nr. 45: Rundreise am Lago Maggiore

14.11.2018

Die Nummer 45 von *Quarto. Zeitschrift des Schweizerischen Literaturarchivs* ist der Literatur um den Lago Maggiore gewidmet. Anlässlich der Vernissage hielt Daniel Rothenbühler die Laudatio, die Schauspielerin Graziella Rossi liess Texte in einer literarischen Collage lebendig werden und Michael Wiederstein (Zürich) diskutierte mit Corinna Jäger-Trees (SLA) über den Aussteigerort par excellence, den Monte Verità. Eine weitere Präsentation des Bandes fand in Ascona in der Casa Serodine in Zusammenarbeit mit den Musei di Ascona und der Fondazione Monte Verità statt (18.10.2018).

Der Cercle Starobinski in Québec

16.11.2018

Das Treffen des *Cercle d'études Jean Starobinski* fand 2018 erstmals in Übersee, in Québec, statt. Möglich wurde dies dank der Zusammenarbeit mit der Université de Laval (Institut d'études anciennes et médiévales / Groupe de recherche sur l'Antiquité) in Québec. Während den ersten Schneestürmen des kanadischen Winters und bei minus 25 Grad Aussentemperatur wechselten sich Pierre-Olivier Méthot, Stéphanie Cudré-Mauroux, Anne-France Morand, Guillaume Pinson, François Dumont und Aldo Trucchio mit ihren Beiträgen ab. Thema des Treffens war *Jean Starobinski entre langages scientifique et esthétique*. Die Beiträge der Rednerinnen und Redner werden im *Bulletin du Cercle* 2019 erscheinen.

Studientag: Jean-Marc Lovay, Laisser parler les monstres minoritaires

30.11.2018

Erstmals wurde dem Werk von Jean-Marc Lovay ein Studientag gewidmet. Der Zugang zu Lovays gewichtigem Werk, das in den Anfängen bei Gallimard erschien, gilt als schwierig. Der Anlass fand in Freiburg statt und wurde in Zusammenarbeit mit dem Departement für Französisch der Universität Freiburg organisiert. Forschende aus der Schweiz, aus Frankreich und aus Belgien haben neue Erkenntnisse zu verschiedenen bisher wenig bekannten Aspekten von Lovays Werk ausgetauscht: sein Bezug zur Gegenkultur, die Obsession der ökologischen Katastrophe, das Schreiben über Trauer oder Arbeiten in unerwarteten Genres wie «Radiostücke» oder Zeitungsbeiträge. Eine von Fabien Dubosson moderierte Diskussionsrunde bildete den Abschluss des Studientags. Drei Autoren berichteten dabei über ihre Beziehung zum Werk von Lovay: Jérôme Meizoz, Frédéric Wandelère und Julien Maret.

Tagung: Spiel und Engagement des «Schreibers». Das Werk von Giovanni Orelli – Neue Recherchen und Perspektiven

6.–7.12.2018

Giovanni Orelli (1928–2016) war ein besonders vielfältiger und produktiver Autor der italienischen Schweiz. Er hat in zahlreichen Gattungen experimentiert und es ist ihm gelungen, seine gelehrte Literaturkultur mit innovativen Strömungen seiner Zeit, mit spielerischem und satirischem Ansatz wie auch mit einem beharrlichen politischen Engagement zu verbinden. Jüngere und ältere Referentinnen und Referenten aus der Schweiz und aus Italien haben sich mit zahlreichen Aspekten des Werks auseinandergesetzt. In einer Ausstellung in der NB wurden Materialien zum Erstlingsroman *Der lange Winter* (1965) sowie einige Objekte und Fotos aus dem Leben des Autors gezeigt.



Soiree Federico Hindermann:
Annetta Ganzoni (ALS),
Fabio Pusterla und Matteo Pedroni



Soiree zum Thema Korrespondenz
mit Friederike Kretzen und
Matthias Zschokke